

NEURONALE NETZE

Name des Verfahrens:	Neuronale Netze
Kernfrage des Verfahrens:	Wie können aufgrund von Erfahrungsdaten (Lerndaten) Gruppen gebildet oder unterschieden werden sowie nicht-lineare Zusammenhänge zwischen Variablen entdeckt werden?
Verfahrenstyp:	Dependenz- und Interdependenzanalysen möglich
Variablenmenge:	geteilt (Input- und Output-Variable)
Skalenniveau:	
- abhängige Variable	Zielvariable (Output): metrisch und nicht-metrisch
- unabhängige Variable	Eingangsvariable (Input): metrisch und nicht-metrisch
- bei ungeteilter Variablenmenge	metrisch und nicht-metrisch
Verfahrensintension:	struktur-entdeckendes Verfahren (explorativ)
Verfahrensvarianten:	Klassifikation, Prognose, Gruppierung u.a.
Schätzverfahren:	alternative Schätzalgorithmen
Softwarepaket:	Clementine 12.0 (eigenständiges Programm in SPSS)
Prozedurname in SPSS:	graphikorientierte Modellkonstruktion
Anmerkungen:	- keine -
Wichtige Begriffe, die in diesem Kapitel erklärt werden:	Aktivierungsfunktion; Backpropagation-Algorithmus; Einfache Schwellenwertfunktion; Feedback-Netze; Feedforward-Netze; Multi-Layer-Perceptron; Neuronen; Overfitting; Propagierungsfunktion; Sigmoidale Funktion; Tangenshyperbolicus-Funktion; Überwachtes Lernen



BACKHAUS, KLAUS; ERICHSON, BERND; WEIBER, ROLF (2015)

FORTGESCHRITTENE MULTIVARIATE ANALYSEMETHODEN – EINE ANWENDUNGSORIENTIERTE EINFÜHRUNG, SPRINGER: BERLIN

WWW.MULTIVARIATE.DE